

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

am 13.5.59

Unter heutigem Glücksdatum, -

Sire, -

Übermache ich Ihnen den Rest meiner Bemühungen für Teil II.

Lassen Sie mich hoffen, es sei alles zu Ihrer leidlichen Zufriedenheit gediehen. An Liebesmüh' (der Sache gegenüber !) hab ich es gewiss nicht fehlen lassen. Auch deucht es mich nicht ungut, dass nunmehr Alinen die kleine Mitteilung zugewiesen ist, wonach "mein Gatte und ich" früher "Spirituosen hatten"... Es ist dies die einfachste und eigentlich logischste Manier, dieser Tatsache gerecht zu werden. In die Erbschaftsszene nach dem Tode der Konsulin liess sie sich nicht einflechten.

Was etwa sonst zu vermerken oder als Alternative vorzuschlagen war, findet sich jeweils an den betreffenden Stellen inmitten der "Lieferung".

Herr Abich scheint mittlerweile zu sich selbst zurückgefunden zu haben. Jedenfalls verlief unsere gestrige Sitzung, - erst er und ich, dann Schweden, er und ich und hierauf neuerdings ich und er durchaus verständig und sachgemäss.

Morgen entflattere ich.

Ihnen alles Gute und Herzliche. Ein gedeihliches Fernwirken, gepaart mit Erholung und lebhafter Vorfreude auf unser treffliches "Filmvorhaben". Probeaufnahmen auch ! Grüsse für Gudrunen ebenfalls.

Immer treulich die Ihre:

PS: Eine minime Stellungnahme, oder, wenn's nicht anders sein soll, eine blosse Bestätigung wäre mir hochwillkommen. Kilchberg am Zürich-See genügt. Nochmals zugetan und aufgeschlossen:



PPS: Wichtlingsdinge vergisst man leicht, und so vergass ich, anzuführen, dass mir gestern abend die Freude und Ehre zuteile ward, Herrn Felmy in "Der Mann, der sich verkaufte" (welch trefflicher Verleibtitel !) fast zwei Stunden lang beobachten zu dürfen. Was sich dem Beschauer da vor allem aufdrängt, ist die unerschütterliche Ueberzeugung: Dies ist das bare, bleiche und radikale Gegenteil eines "Thomas", - und sei es gleich eines alpgeträumten Thomas. Nie und nimmer, lieber Freund! Nimmer nie nicht und unter gar keinen Umständen vermöchte der Künstler diese Figur selbst auf die tönerndsten Füße zu stellen. Und so lassen Sie uns denn - ich bitte Sie aus gepeinigtem Herzen ! - diesen Liqueur-Einfall endgültig unter den Tisch schleudern. Abichen machte ich bereits Mitteilung von der genau erwogenen Heftigkeit meiner Gegenreaktion. Kraussen gegenüber, freilich, schwieg ich mich wohlweislich aus. Doch sind Sie, sehr natürlich, der mir bei weitem wichtigste Adressat. Und somit hat es sich endgültig mit den post scripta.

Abermals:

Handwritten notes in the left margin:

18/158
 17
 14
 13
 12
 11
 10
 9
 8
 7
 6
 5
 4
 3
 2
 1

